

Rundfunkgottesdienst am 6. September 2020, 10 Uhr
 Ev. St. Marien- St. Laurentius Kirchengemeinde Havelberg, Dom

N r.	Uhrzeit Beginn	Daue r	Wo?	Wer?	Was?
1	10:00:00	00:15	Funkhaus		Funkhaus-Ansage
2	10:00:15	00:15	Ü-Wagen		Glockengeläut
3	10:06:00	03:10	Orgel	Kantor Bensch	Orgelvorspiel Präludium in G Dur, Johann Sebastian Bach
4	10:09::10	00:15	Altar	Pfarrer Städler + Gem.	Eröffnung Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. <i>Amen. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.</i>
5	10:09:25	02:00	Altar	Pfarrer Sabine Ruß	Begrüßung Im heutigen Gottesdienst denken wir an den Apostel Bartholomäus. Bartholomäus war einer der 12 Jünger, die mit Jesus zusammenwaren. Er wurde Bote der neuen Nachricht, Zeuge des Evangeliums. Er folgte Jesus und dem neuen Glauben. So lautet der Wochenspruch aus dem Buch des Porpheten Jesaja auch: <i>Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König.</i> Wir feiern diesen Gottesdienst im Havelberger Dom, der in diesem Jahr 850 Jahre alt wird. Havelberg, eine Stadt am Wasser – umgeben von herrlicher Landschaft. Ein Ziel vieler Radtouristen. Auf einem Hügel thront der Dom. Schon von weitem ist er zu sehen. Ein Schatz der Romanischen Baukunst.ch stehe am sogenannten Lettner Altar in der Mitte des Domes. Der Lettner trennte vor der Reformation die Bereiche im Dom – schied die Gemeinde vom Klerus. Er bildete eine Kirche in der Kirche: Innen beteten und sangen die Prämonstratenser Chorherren, außen betete und antwortete die Gemeinde. Heute sind wir alle vor diesem Lettner versammelt. An ihm wird die Geschichte des Leidens, Sterbens und Auferstehens Jesu in kunstvoll gehauenen Sandstein-Bildern erzählt. Zwischen den einzelnen Bildern stehen Heilige. Jacobus der Ältere mit einer Muschel als Pilgerzeichen, Philippus, Maria Magdalena. Auch sie sind aus Sandstein gefertigt. Direkt am Altar steht der Apostel Bartholomäus. Um ihn und seine Geschichte

					und um die Frage nach dem Heiligen soll es heute gehen.
6	10:11:55	00:15	Altar	Pfarrer	<p>Ankündigung des Gemeindeliedes aus „EG“ – Nr. 452 Singen – das gehörte für die Prämonstratensermönche, die hier einmal zuhause waren, ganz selbstverständlich dazu. Singen, das klingt in diesem Dom so besonders und erhaben. Lassen Sie uns miteinander singen: Er weckt mich alle Morgen Das Lied steht unter der Nummer 452 im Evangelischen Gesangbuch“.</p>
7	10:12:10	02:00	Gemeinde Empore 1 Gemeinde	Gemeinde Chor Gemeinde	<p>EG 452, Er weckt mich alle Morgen 1-3</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr. Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor, dass ich mit seinem Worte begrüß das neue Licht. Schon an der Dämmerung Pforte ist er mir nah und spricht. 2. Er spricht wie an dem Tage, da er die Welt erschuf. Da schweigen Angst und Klage; nichts gilt mehr als sein Ruf. Das Wort der ewgen Treue, die Gott uns Menschen schwört, erfahre ich aufs Neue so, wie ein Jünger hört. 3. Er will, dass ich mich füge. Ich gehe nicht zurück. Hab nur in ihm Genüge, in seinem Wort mein Glück. Ich werde nicht zuschanden, wenn ich nur ihn vernehm. Gott löst mich aus den Banden. Gott macht mich ihm genehm.
8	10:14:10	0:30	Altar	Pfarrer	<p>Psalm Ankündigung Der Havelberger Dom ist ein beeindruckendes Bauwerk: rund 72 Meter lang ist das Gotteshaus, 22 Meter hoch das Kirchenschiff. Seit mehr als 800 Jahren singen und musizieren, hören und beten hier Menschen, suchen Orientierung und tanken Kraft für ihr Leben. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen. Lasst uns mit Worten des Psalms 84 beten.</p> <p>Sie finden ihn unter der Nr. 734 im Evangelischen Gesangbuch. Wir beten den Psalm im</p>

					Wechsel:
9	10:14:40	1:30	Altar und Gemeinde	Pfarrer und Gemeinde mit Lektorin	<p>Psalm 84 Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen- Deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott. Wohl denen, die im Hause des Herrn wohnen, die loben dich immerdar. Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln! Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen. Sie gehen von einer Kraft zur andern und schauen den wahren Gott in Zion. Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm es, Gott Jacobs! Gott, unser Schild, schau doch; sieh doch an das Antlitz deines Gesalbten! Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend. Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause als wohnen in der Gottlosen Hütten. Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt. Amen.</p>
1 0	10:16:10	02:30	Empore 1	Chor	Exultate Deo, Palestrina
1 1	10:18:40	00:30	Altar	Pfarrer	<p>Gebet Lasst uns miteinander beten:</p> <p>Ich bin doch kein heiliger!, Gott, so sagen wir manchmal. Es klingt nach einer Ausrede. Ich bitte dich Gott, nimm uns, so wie wir sind. Mit unseren guten Seiten und mit unseren Fehlern und Unvollkommenheiten. Schau, wir sind heute Morgen hier. Das ist doch immerhin etwas. Wir sehnen uns nach deinem Wort, das uns den richtigen Weg zeigt. Nach deinem Geist, der uns leitet. Nach deinem Sohn, der uns tröstet. Wir legen unser Leben in deine Hände, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und alle Macht hast in Ewigkeit.</p>

					Amen. <i>(nur gesprochen)</i>
1 2	10:19:10	01:20	Altar	Pfarrer	Lesung Ankündigung Wir sind keine Heiligen. Gott weiß das. Und macht klar, was er von uns Menschen will, was gut ist und was schlecht. Gott segnet uns – so wie wir sind. Vom Heil für die Menschen erzählt der Prophet Jesaja. In leicht verständlichen Bildern spricht er davon, wie Gott die Gerechtigkeit aufgehen lässt über alle Völker: Wir hören Worte aus dem Alten Testament, aus dem 61. Kapitel des Propheten Jesaja: 61,8-11 Gott spricht durch den Propheten: Ich bin der Herr, der das Recht liebt und Raub und Unrecht hasst; ich will ihnen den Lohn in Treue geben und einen ewigen Bund mit ihnen schließen. Und man soll ihr Geschlecht kennen unter den Völkern und ihre Nachkommen unter den Nationen, dass, wer sie sehen wird, erkennen soll, dass sie ein Geschlecht sind, gesegnet vom Herrn; und meine Seel ist fröhlich in Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt. Denn gleichwie Gewächs aus der Erde wächst und Same im Garten aufgeht, so lässt Gott der Herr Gerechtigkeit aufgehen und Ruhm vor allen Völkern.
			Kanzel	Sabine Ruß	
1 3	10:20:30	02:50	Gang Mitte	Simone Dülfer	Liedansage Wir sind keine Heiligen, aber wir haben einen Auftrag. Vorbild sollen wir sein. Mutig dürfen wir sein und von der Liebe und Hoffnung erzählen. Sonne der Gerechtigkeit. Sie finden das Lied im Gesangbuch unter der Nummer 262, Wir singen die Strophen 1 -3 und 5. <i>(Info: Der Chor singt einen Oberstimmensatz in Strophen 2 und 5)</i>

			Gemeinde		<p>Sonne der Gerechtigkeit</p> <p>1.Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unser Zeit; brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.</p> <p>2.Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit, dass sie deine Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt. Erbarm dich, Herr.</p> <p>3.Schauen die Zertrennung an, der sonst niemand wehren kann; sammle großer Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt. Erbarm dich, Herr.</p> <p>5.gib den Boten Kraft und Mut, Glauben, Hoffnung, Liebesglut, und lass reiche Frucht aufgehen, wo sie unter Tränen sä'n. Erbarm dich, Herr.</p>
1 4	10:23:20	00:30	Altar	Pfarrer	<p>Ankündigung der Evangeliums-Lesung</p> <p>Jesus beruft Menschen zu Aposteln. Sie sind nicht als Heilige geboren worden. Sie machen Fehler. Im Evangelium wird geschildert, wen Jesus Christus beruft. Wir hören die Namen der 12 Jünger. Jesus ruft sie, er stattet sie mit Kraft aus. So werden sie zu Aposteln, die die Gute Nachricht weitersagen.</p> <p>Wir hören jetzt das Evangelium für den Tag des Apostels Bartholomäus. Auch er findet sich unter den Sandsteinfliguren hier im Havelberger Dom. Ein Blinder, den Jesus sehend machte. Seine Name steht bei Markus, im 3. Kapitel. <i>(Gemeinde erhebt sich)</i></p>
1 5	10:23:50	01:00	Kanzel	Sabine Ruß	<p>Evangeliums-Lesung Markus 3, 13-19</p> <p>Jesus ging auf einen Berg und rief zu sich, welche er wollte, und die gingen hin zu ihm. Und er setzte zwölf ein, die er auch Apostel nannte, dass sie bei ihm sein sollten</p>

					<p>und dass er sie aussendete zu predigen und dass sie Vollmacht hätten, die Dämonen auszutreiben. Und er setzte die Zwölf ein: Simon –ihm gab er den Namen Petrus- Und Jacobus, den Sohn des Zebedäus und Johannes, den Bruder des Jacobus –ihnen gab er den Namen Boanerges, das heißt Donnersöhne- und Andreas und Philippus und Bartholomäus und Matthäus und Thomas und Jacobus, den Sohn des Alpäus, und Thaddäus und Simon Kanaanäus und Judas Iskariot, der ihn dann verriet. Amen.</p>
1 6	10:24:50	02:00	Empore 1	Chor	Laudate von Nystedt
1 7	10:26:50	00:15	Altar	Pfarrer	<p>Einladung zum Bekenntnis</p> <p>Lasst uns als Antwort auf das gehörte Evangelium und den Lobgesang miteinander unseren christlichen Glauben bekennen. Wir beten ihn heute mit einem Bekenntnis der französisch-reformierten Gemeinde.</p>
		00:50	Gemeinde	Gemeinde und Pfarrer	<p>Bekenntnis</p> <p>Wir glauben an Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, der Mensch wurde, um uns Vergebung, Freude und Heil zu schenken. Wir glauben, dass er starb und auferstand, um uns den Sieg über den Tod zu geben und die Gewissheit der eigenen Auferstehung. Wir glauben, dass er in Macht und Herrlichkeit kommen wird, so wie er in Schwachheit und Demut kam. Durch ihn glauben wir an Gott, unseren Vater, der uns als seine Kinder annimmt und uns liebt, wie er Jesus Christus</p>

					<p>liebt. Wir glauben an den Heiligen Geist, der in uns wirkt und uns gewiss macht, Gottes Kinder zu sein, der die Kirche durch sein Wort leitet und uns die Herrlichkeit Jesu Christi offenbart. Amen.</p>
1 8	10:27:55	00:15	Gang Mitte	Simone Dülfer	<p>Ankündigung des Gemeindeliedes: Als Christinnen und Christen gehören wir in die Gemeinschaft der Heiligen. Wir sind keine Heiligen, aber wir tragen einen Funken des Heiligen in uns. Eine Ahnung, was der Mensch und Gottes Schöpfung sein kann – eine Ahnung vom Reich Gottes. Eine Sehnsucht.</p> <p>Das nächste Lied, das wir miteinander singen, heißt so: Da wohnt ein Sehnen tief in uns. Es steht im Neuen Gesangbuch Singt Jubilate unter der Nr.128.</p>
1 9	10:28:10	03:00	Klavier vorn Mini-Chor + Gemeinde	Gemeinde	<p>Da wohnt ein Sehnen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. In Sorge, im Schmerz, sei da, sei uns nahe, Gott. 2. Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst. Um Einsicht, Beherrlichkeit, um Beistand bitten wir. In Ohnmacht, in Furcht, sei da, sei uns nahe, Gott. 3. Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. In Krankheit, im Tod, sei da, sei uns nahe, Gott.

2 0	10:31:10	07:00	Kanzel	Pfarrer	<p>Predigt, Teil 1</p> <p>Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserm Vater und dem Herrn Jesus Christus. Amen.</p> <p>Liebe Gemeinde, liebe Hörerinnen und Hörer, ... Text, Text, Text</p>
2 1	10:38:10	02:20	Klavier	Kantor Bensch	Klavierzwischenpiel, Improvisation
2 3	10:47:30	00:15	Gang Mitte	Dülfer	<p>Liedansage</p> <p>Großer Gott, wir loben dich. So heißt das Lied, das unter der Nr. 331 im Evangelischen Gesangbuch steht. Wir singen die Strophen 1 - 2 und 4 und 8.</p>
2 4	10:47:45	03:30	Gemeinde Chor singt Oberstimme in 2 und 8 Empore 1	Kantor, Gemeinde, Chor	<p>Großer Gott, wir loben dich</p> <p>1. Großer Gott, wir loben dich, Herr wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.</p> <p>2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen, stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh „Heilig, heilig, heilig!“ zu.</p> <p>4. Der Apostel heiliger Chor, der Propheten hehre Menge schickt zu deinem Thron empor neue Lob und Dankgesänge; der Blutzugehörigen lichte Schar lobt und preist dich immerdar.</p> <p>8. Herr, steh deinen Dienern bei, welche dich in Demut bitten. Kauftest durch dein Blut uns frei, hast den Tod für uns gelitten; nimm uns nach vollbrachtem Lauf zu dir in den Himmel auf.</p>

2 5	10:51:15	00:15	Altar	Pfarrer	<p>Gebet - Ankündigung Gemeinsam wollen wir jetzt unsere Fürbitten vor Gott bringen. (<i>Gemeinde erhebt sich</i>)</p> <p>Lasst uns beten.</p>
2 6	10:51:30	04:00	Altar	Pfarrer	<p>Fürbittgebet und Vaterunser</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ich bin nicht heilig, Herr, aber etwas in mir sehnt sich danach. Etwas in mir sehnt sich nach Ganzheit, nach wahren Leben in Fülle. Lehre mich begreifen, dass dieses Leben aus deinem Wort fließt. Ich kann es lesen, ich kann es hören. Es muss nur in mein Herz gelangen. Gib, dass ich es schaffe, mich dafür zu öffnen. Sei mir nahe und erbarme dich meiner.
			Gemeinde	Gemeinde	Kyrie eleison...
			Altar	Dülfer	<ul style="list-style-type: none"> - Barmherziger Gott, nicht nur die Himmel erzählen die Ehre Gottes und verkündigen deiner Hände Werk. Auch ich will davon berichten. Will Zeuge sein. Von der Schönheit des Lebens. Vom Geheimnis des Wachsens, aber auch vom Sterben und Auferstehen. Zeige mir meinen Platz in der Welt, damit ich an der Erhaltung deiner Schöpfung mitwirke. Lehre mich, die Ehrfurcht vor dir, Herr, auf Mensch, Tier und Natur zu übertragen. Lass uns leben in einer Gemeinschaft: Herr, erbarme dich...
			Gemeinde	Gemeinde	Kyrie eleison...
			Altar	Ruß	<ul style="list-style-type: none"> - Guter Gott, wenn die Apostel aus Stein hier im Havelberger Dom reden könnten. Wenn Bartholomäus, einer von ihnen, der Blinde, den Jesus heilte, erzählen könnte, was würde er mir sagen? Hier steht er in Stein gemeißelt neben den anderen Aposteln: ein Vorbild im Glauben. Ich bitte dich, stärke auch meinen Glauben. Dass ich ein Licht anzünde wo Finsternis herrscht und dass ich Freude mache, wo Kummer regiert. Herr, erbarme dich.
			Gemeinde	Gemeinde	Kyrie eleison...
			Altar		

				Pfarrer	<ul style="list-style-type: none"> - Ich bin nicht heilig, Herr. Aber ich bin auf dem Weg. Ich suche dich und ich möchte dich in meinem Leben finden: dass du, Gott, mein Sehnen, meinen Durst stillst. Dass du mir Kraft und Einsicht schenkst, die Dinge zu tun, die ich kann. - Guter Gott, ich danke dir, dass du unsere Bitten erhört. Ich weiß, wir stehen nicht allein da. Menschen haben hier gebetet, seit 850 Jahren in diesem Dom. Sie beten jetzt überall auf der Erde. Sie werden nach uns beten. - Alles, was uns in dieser Stunde bewegt, legen wir in das Gebet unseres Herrn, das wir gemeinsam sprechen ...
2 7	10:54:30	01:00	Gemeinde	Gemeinde	<p>Vaterunser</p> <p>Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. (<i>Gemeinde setzt sich wieder</i>)</p>
2 8	10:55:30	00:20	Gang vorne	Dülfer	<p>Ankündigung Schlusschor:</p> <p>Unser Gottesdienst hier im Dom zu Havelberg geht zuende. Schön, dass Sie mitgefeiert haben. Sie können nach dem Gottesdienst mit uns sprechen. In der Zeit von 11-12 Uhr erreichen Sie uns unter 039387-79104 – ich wiederhole die Nr. noch einmal: 039387 – 79104.</p> <p>Mitglieder des Gemeindegemeinderates und ich als Pfarrer dieser Gemeinde nehmen Ihren Anruf <u>nachher</u> gern entgegen!</p> <p>Wenn Sie in der Nähe sind, statten Sie Havelberg einen Besuch ab: Nehmen Sie sich Zeit für einen Besuch im Dom. Werfen Sie einen Blick auf Brathimäus, der uns in diesem Gottesdienst so nahe war. Werden Sie sehend wie er. Oder besuchen Sie uns im Internet unter....</p> <p>Am Ende des Gottesdienstes steht die Bitte um den Segen Gottes. Das meint: Gott möge wirken, dass sein Wort bei uns bleibt. Er möge wirken, dass wir in seinem Geist und in der Kraft seiner Gemeinschaft leben. Um diesen Segen und diese Gemeinschaft bitten wir mit</p>

					einer Mottete von Heinrich Schütz.
2 9	10:55:50	02:50	Empore 1	Chor	Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unsern Zeiten. Es ist ja doch kein anderer nicht, der für uns könnt streiten, denn du unser Gott alleine.
3 1	10:59:00	00:20	Kanzel	Pfarrer	Segen Nun wollen wir Gott um seinen Segen für unsere Wege bitten: (<i>Gemeinde steht auf</i>) Wir gehen in die Welt und wir gehen nicht allein Wir bitten dich oh Herr, lass Frieden bei uns wohnen und Segen mit uns sein. Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen. (gesprochen)
3 2	10:59:20	09:00	Orgel	Kantor	Bruhns, großes Präludium in E Moll

Kontaktdaten:

Pfarrer:

Frank Städler: 039387- 79104 pfarramt@havelberg-dom.de

Kantor:

Matthias Bensch: 039387 - 552049 kantorat@havelberg-dom.de

Lektor 1:

Sabine Ruß:

Lektor 2:

Simone Dülfer